

Aukrug / Kiel, 06.10.2022

Gemeinsame Pressemitteilung

Landwirtschafts- und Naturschutzverbände fordern gemeinsam: Neue Landtagsregierung muss die Chancen der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik nutzen, um die regionale Erzeugung und Gemeinwohleistungen wirtschaftlich tragfähig zu machen!

Im Rahmen einer Pressekonferenz auf dem Ackerbaubetrieb von Familie Holm in Aukrug, Schleswig-Holstein, stellen die schleswig-holsteinischen Verbände aus Landwirtschaft und Naturschutz gemeinsame Forderungen an die agrarpolitischen Verantwortlichen der Parteien erneut vor. Die Kernaussage der Pressekonferenz ist, dass nur eine Landwirtschaft, die sowohl Tierwohl fördert als auch Biodiversität, Umwelt und Klima schützt, die Lebensgrundlagen langfristig erhält und die künftige Ernährung auf regionaler Ebene sichert, zukunftsfähig ist. Die Bäuerinnen und Bauern sind bereit!

Matthias Stührwoldt, Biobauer und AbL-Landesprecher, sagt: „Unsere Allianz ist vielfältig und zeigt, dass die Bäuerinnen und Bauern bereit sind für mehr Biodiversität, Klimaschutz und Artenvielfalt. Viele Betriebe führen auf Eigeninitiative Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität durch, wie hier auf dem konventionellen Ackerbaubetrieb zu sehen ist. Notwendig ist eine stärkere finanzielle Honorierung für Naturschutz in landwirtschaftlichen Betrieben. Gerade die kleinen und mittleren Höfe leisten einen besonderen Beitrag zur Artenvielfalt, da sie aufgrund ihrer kleineren Schläge verhältnismäßig mehr Strukturen wie Knicks und Biotope aufweisen. Die EU-Kommission hat beanstandet, dass Deutschland die sozialen Aspekte der GAP nicht ausreichend berücksichtigt. Deswegen fordern wir die neue Landesregierung auf, sich für eine Staffelung der Prämien der Öko-Regelungen nach Betriebsgröße in der gemeinsamen Agrarpolitik einzusetzen.“

„Neben einer fairen Bewertung von Umwelt- und Klimaleistungen und der einkommenswirksamen Honorierung dieser gesellschaftlich gewünschten Leistungen sind aber faire und kostendeckende Preise für regional hergestellte Lebensmittel notwendig“, führt Uta von Schmidt-Kühl, LsV Landesvorsitzende und konventionelle Milchbäuerin weiter aus. „Wir fordern die neue Landesregierung auf, sich für marktpolitische Maßnahmen einzusetzen. Hierbei sind im globalen Handel nachhaltig erzeugte landwirtschaftliche Waren zu bevorzugen, um Leakage Effekte zu vermeiden“

Heiko Strüven vom Landesteam des BDM ist Milchbauer. Er ergänzt: „Die Agrarreform der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP) bietet jährliche Anpassungsmöglichkeiten. Die Aufnahme einer Weideprämie in den Ökoregelungen der GAP für die bisher überproportional benachteiligten Grünlandbetriebe ist dringend notwendig, insbesondere, da Grünland und Weidehaltung bedeutend für Tierwohl, Klima- und Artenschutz sind.“

Der LNV-Vorsitzende Prof. Dr. Ulrich Irmeler sagt weiter: „Wir benötigen dringend pragmatische Förderinstrumente zu einer nachhaltigen wirtschaftlich tragfähigen Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe bei gleichzeitiger Erreichung der Ziele des Wasser-, Klima- und Biodiversitätsschutzes. Deshalb fordern wir die Landespolitik auf, die gemeinsamen Forderungen umgehend anzupacken und die jährlichen Anpassungsoptionen der GAP zu nutzen.“

Forderungen der Verbände Kurzversion:

- 1. Weideprämie jetzt!**
- 2. Prämienhöhe der Ökoregelungen anheben und nach Betriebsgröße staffeln**
- 3. Faire Preise für Erzeugerinnen und Erzeuger als eine Voraussetzung, Natur- und Klimaschutz zu stärken**

Das [Forderungspapier](#) Langversion

Pressekontakte:

Der Landesnaturschutzbeauftragte, Prof. Dr. Holger Gerth, moderierte die Diskussionsrunden der teilnehmenden Verbände.

Landesnaturschutzbeauftragter Schleswig-Holstein: Prof. Dr. Holger Gerth, Holger.Gerth@MELUND.landsh.de, Tel.: 0170-3855160

LNV SH (Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.): Prof. Dr. Ulrich Irmeler, Vorsitzender LNV SH, info@lnv-sh.de, Tel.: 0431-93 0 27

AbL SH (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.): Matthias Stührwolde, AbL Landesteam Schleswig-Holstein, hofwittmaassen@gmx.de, Tel.: 0177-7654206

BDM SH (Bundesverband deutscher Milchviehhalter e.V.): Heiko Strüven, BDM-Landesteam Schleswig-Holstein, strueven@gmx.de, Tel.: 0172-9167300

LsV SH + HH (Land schafft Verbindung): Uta v. Schmidt-Kühl, Milchbäuerin und Vorsitzende LSV Schleswig-Holstein + Hamburg e.V., poststelle@landschaftverbindung-sh.de, Tel.: 0173 – 8762469

Hinweis für die Redaktionen:

Folgende LNV-Mitgliedsverbände beteiligten sich nicht an dieser Pressemitteilung:
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Landesverband Schleswig-Holstein e.V. (SDW)
Verein zur Förderung des Umweltschutzes im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins e.V. (VFU)